

# Inhalt

Vorwort .....	11
---------------	----

## Erstes Kapitel: Zu dieser Ausgabe

A. Text und Entstehung der „Historia“, Frage der Autorschaft .....	13
B. Zur Gestalt der Übersetzung .....	16
C. Zum zeitgeschichtlichen Hintergrund .....	17
D. Zur Frage des Aufbaus der Historia, oder: Seit wann gibt es eine Niederlassung der Jesuiten in Büren? .....	18
E. Zum Aufbau dieses Buches .....	22

## Zweites Kapitel: Geschichte des Jesuitenkollegs in Büren<sup>1</sup>

A. Einleitung: Vorzüge Bürens als Standort für die Ausbildung des geistlichen Nachwuchses .....	23
B. Erster Hauptteil: Die Vorgeschichte der Jesuitenniederlassung in Büren .....	24
I. Geschichte der Herrschaft Büren .....	24
II. Die Konversion der Mutter des Moritz von Büren .....	28
III. Moritz von Büren und sein Testament .....	29
1. Der Lebenslauf des Moritz von Büren bis zu seiner Rückkehr aus Italien .....	29
2. Moritz wird einer der Präsidenten des Reichskammergerichts .....	33
3. Nach dem Tod seiner Mutter setzt Moritz seinen langgehegten Plan, Jesuit werden, in die Wirklichkeit um .....	35
4. Moritz kehrt zwischenzeitlich in seine Herrschaft zurück .....	35
5. Moritz bestimmt im Jahr 1640 die Gesellschaft JESU als seine Erbin und tritt vier Jahre später in diesen Orden ein .....	37

---

<sup>1</sup> Die Gliederung dieser Übersetzung der Geschichte des Jesuitenkollegs („Zweites Kapitel“) wurde von G. Korting erstellt, die Zwischenüberschriften (im Text) von G. Kneißler.

C. Zweiter Hauptteil: Der Kampf um Büren (die Phase der rechtlichen Unsicherheit) (1651-1698) .....	40
I. Moritz kämpft als Verwalter der Bürener Güter um sein Erbe (1651-1661) .....	40
1. Moritz kehrt im Auftrag des Ordens im Jahr 1651 dauerhaft nach Büren (und Geist) zurück, um seine Güter sowohl zu verwalten als auch ihren Bestand für den Orden zu sichern. Beginn seines öffentlichen Wirkens .....	40
2. Die Auseinandersetzung mit seinem Generalbevollmächtigten Bönninghausen. Seelsorgliche Aktivitäten .....	40
3. Der Beginn des Kampfes um Moritz' Erbe: Der Rechtsstreit mit seinem Stiefvater Wilhelm von Westphalen .....	43
4. Der Streit mit anderen Sippenmitgliedern (Christoph Sittig, dem Sohn seiner Schwester Elisabeth, Heinrich Wilhelm von Westphalen, einem Enkel von Johann d. Jüngeren, seiner Schwester Anna Dorothea sowie Dorothea Margaretha, der Tochter seiner Schwester Elisabeth, verh. mit Wilhelm von Schencking) .....	45
5. Der Kampf mit dem Fürstbischof von Paderborn .....	51
6. Stand der Dinge im Jahre 1661. Moritz' Tod .....	54
7. Würdigung des Moritz .....	55
II. Der Streit um das Erbe des Moritz von Büren geht nach seinem Tod weiter (1661-1692) .....	57
1. Erneute Besetzung von Büren, Volbrexen und Ringelstein durch den Fürstbischof. Probleme der Ordensmitglieder mit der Familie von Schencking .....	57
2. Der Vertrag von 1662 mit dem Paderborner Fürstbischof .....	58
3. Sorgen und Befürchtungen der Jesuiten. Die Niederlassung in Warburg. Neue Schwierigkeiten mit den Schenckings .....	59
4. Weitere Entwicklung der Prozesse mit den Westphalen und Malsburgern .....	60
5. Neue Gefahren durch Ferdinand Otto Schencking und erneuter Streit um das behauptete Lehensverhältnis Bürens zum Fürstbischof in Paderborn .....	62
6. Bemühungen der Jesuiten um Auflösung des Vertrages von 1662. Erneuter Streit über die Anzahl der Ordensbrüder in Büren. Kleinere Prozesse .....	64
III. Die Zeit der Brandenburger in Büren. Tiefpunkt der andauernden Krise und Beginn der Hoffnung auf endgültige Befreiung vom Unheil (1692-1698) .....	68
1. Vorausblick auf den Einsatz von P. Tönnemann in Wien, der Anlass zur Hoffnung gibt .....	68

2. Schencking verkauft seinen Anteil an den Kurfürsten von Brandenburg .....	68
3. Drückende Last und Übergriffe der Brandenburger Herrschaft .....	71
4. Streit mit Bürener Bürgern. Die Forderung der Dame Vehlen .....	72
5. Fortsetzung der Brandenburger Übergriffe .....	73
<b>D. Dritter Hauptteil: Die Phase der rechtlichen Konsolidierung: Vom Vertrag von 1698 mit dem Kurfürsten von Brandenburg zum Vertrag mit dem Paderborner Fürstbischof 1714 .....</b>	<b>74</b>
I. Die positiven Entwicklungen und Aussichten der Jahre 1698 bis 1701 ...	74
1. Die Bemühungen P. Tönnemanns werden gekrönt durch den Verzicht Brandenburgs auf seinen Anteil an Büren (der Vertrag von 1698) ..	74
2. Der Paderborner Fürstbischof beharrt zunächst auf seinen früheren Positionen .....	77
3. Drei gewonnene Prozesse im Jahr 1700. Bemühungen um Befreiung von Schulden .....	79
4. Seelsorgliche Aufgaben .....	81
5. Das Jahr 1701: Der Bischof gibt Anlass zu berechtigter Hoffnung, dass eine Klärung des Verhältnisses zwischen ihm und den Jesuiten möglich sein wird .....	82
II. Die Jahre von 1702 bis 1713 .....	84
III. Das Jahr 1714 .....	95
1. Der Vertrag mit dem Fürstbischof .....	95
2. Die beiden Verträge mit dem Domkapitel und weitere Ereignisse .....	99
<b>E. Rückblick auf die Entwicklung von der Zeit des Moritz von Büren bis 1714 .....</b>	<b>101</b>
<b>F. Vierter Hauptteil: Die Phase der rechtlichen Sicherheit und kulturellen Blüte mit einzelnen längeren Phasen schwerer Belastung durch kriegerische Ereignisse (1715 – 1772) .....</b>	<b>103</b>
I. Von der Planung des Baus eines neuen Kollegs bis kurz nach der Erhebung der Residenz zum Kolleg (1715 – 1729) .....	103
1. Von den ersten Planungen bis zur Einrichtung des Studiums (1715 – 1726) .....	103
2. Die übrige Zeit bis kurz nach der Erhebung der Niederlassung zum Kolleg (1727 – 1729) .....	115
II. Die übrige Kollegszeit bis zu den letzten Arbeiten an der Ausstattung der Kirche (1730 – 1772) .....	118

1. Die Zeit von 1730 bis 1739 .....	118
2. Die Zeit des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740 – 1748) .....	134
3. Die Jahre von 1749 bis 1755 .....	148
4. Die Zeit des Siebenjährigen Krieges (1756 – 1763) .....	154
5. Die letzten Jahre (1764 – 1772) .....	177

ABBILDUNGEN .....	190
-------------------	-----

### Drittes Kapitel: Exkurse

A. Zu den „Grafen von Virmont“ (6) .....	193
B. Düdinghausen („Dulinghausen“) (6) .....	194
C. „Eden“ (6) .....	195
D. Zum Gründungsdatum der Pfarrkirche St. Nikolaus (194) f. ....	196
E. Pater Vitus Tönnemann und der Prinz von Lothringen (202) .....	197
F. Die Ringelsteiner Eisenhämmer (206) .....	199
G. Die Mühlen von Ringelstein (285) .....	201
H. Die heiligen Stanislaus Kostka und Aloysius Gonzaga (308) .....	202
J. Einige Missionare in Übersee, die ihr Studium teilweise in Büren absolvierten (365) .....	204
I. P. Jakob Emanuel Nülle (1718 – nach 1779) .....	204
II. P. Georg Schmitz (1719 – 1763) .....	205
III. P. Johannes Eberhard Hengstebeck (1725 – 1772) .....	205
IV. Andreas Koch (1698 – 1734) .....	206
K. Der Österreichische Erbfolgekrieg (409) ff. ....	206
L. Der Siebenjährige Krieg (498) ff. ....	208
M. Daten zur Baugeschichte von Kolleg und Kirche nach Rudigkeit ....	209
N. Was geschah mit den Klosterinsassen nach der Aufhebung des Ordens? .....	215

# Viertes Kapitel: Anhänge

- A. Auszüge aus ‚J. Sander S. J. (1596-1674): Geschichte des Jesuitenkollegs in Paderborn 1580-1659 ..... 217
  - I. Zum Jahr 1656: Der Zorn des Bischofs über P. Moritz von Büren (Sander, 951-957) ..... 217
  - II. Zum Jahr 1657: P. Lansing SJ, der Beichtvater des Bischofs, wird im Vorfeld der Besetzung der Bürener Burg entlassen (Sander, 967. 969. 971) .. 220
  - III. Zum Jahr 1657: Die Empörung des Fürstbischofs über Moritz von Büren hält an (Sander, 975. 977) ..... 221
  - IV. Zum Jahr 1658: Polnischen Gästen wird der Zutritt zur bischöflichen Burg Büren verwehrt (Sander, 1003) ..... 223
  - V. Zum Jahr 1658: Wird der Fürstbischof den Jesuiten den dringend benötigten Einschlag von Holz erlauben? (Sander, 1005. 1007) ..... 223
  - VI. Zum Jahr 1658: Der Rektor des Paderborner Kollegs soll für den Bischof als Zwangsvollstrecker in Büren agieren (Sander, 1011. 1013) ..... 225
- B. Auszug aus den Jahresberichten der niederrheinischen Jesuitenprovinz: Jahresbericht der Residenz Büren (1698) ..... 225
- C. Fachbegriffe ..... 231
- D. Abkürzungs-, Quellen- und Literaturverzeichnis ..... 238
- E. Amtsträger, Gäste des Kollegs, Stammbaum ..... 254
  - I. Regierungszeiten von Amtsträgern im Reich, in der Kirche und im Jesuitenorden ..... 254
    - 1. Kaiser ..... 254
    - 2. Kurfürsten von Brandenburg / Könige in Preußen ..... 254
    - 3. Päpste ..... 254
    - 4. Bischöfe von Paderborn ..... 254
    - 5. Weihbischöfe von Paderborn ..... 255
    - 6. Dompröpste von Paderborn ..... 255
    - 7. Pfarrer in Büren ..... 256
    - 8. Generalobere der Jesuiten ..... 256
    - 9. Provinzobere der Niederrheinischen Jesuitenprovinz seit 1650 ..... 256
    - 10. Superioren und Rektoren in Büren ..... 257
  - II. Namentlich hervorgehobene Gäste der Jesuiten in Büren ..... 257
  - III. Die Verwandtschaft des Moritz von Büren im Kontext des Erbstreite ... 259

F. Register zur „Historia Collegii Bürensis“ .....	261
I. Personenregister .....	261
II. Ortsregister: Edelherrschaft und Stadt Büren .....	268
III. Ortsregister: Orte außerhalb der Edelherrschaft Büren .....	271
IV. Sachregister .....	275
V. Spezielle thematische Verzeichnisse .....	286
1. Brände .....	286
2. Seuchen .....	287
3. Naturkatastrophen .....	287
4. Konversionen .....	287
5. Nekrologe .....	288
G. Abbildungsnachweise .....	290